



Halbjahresabschluss 6/2026

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026	3
Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026	11
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	11
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2026	12
Verkürzter Konzernanhang zum 30. Juni 2026	13

LANG & SCHWARZ | AKTIENGESELLSCHAFT

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist die Holding-Gesellschaft einer Gruppe von Unternehmen des Finanzsektors, die über 80 Mitarbeiter beschäftigt. Operativ entwickelt die Gesellschaft strukturierte Produkte und emittiert diese unter dem eigenen Namen. Gegründet wurde das Unternehmen 1996. Ihr gehören die Tochtergesellschaften Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Lang & Schwarz Gate GmbH und P3 finance GmbH an.

LANG & SCHWARZ | TRADECENTER

Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG betreibt die führende Plattform für außerbörslichen Handel in Deutschland. Kunden von rund 20 Partnerbanken wird der Handel mit in- und ausländischen Aktien, Fonds, Bonds, ETPs (ETFs, ETCs, ETNs) sowie mit eigenen Produkten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft angeboten.

LANG & SCHWARZ | Gate

Die Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung im Konzern und für Dritte.

P3 finance GmbH

Die P3 finance GmbH ist ein Joint Venture der P3 group GmbH und der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Ziel des Joint Venture ist es, moderne digitale Lösungen für die Finanzbranche zu entwickeln. Zudem betreibt die P3 finance GmbH das Handelssystem onelink an der Lang & Schwarz Exchange.

LANG & SCHWARZ | EXCHANGE

LS Exchange ist ein elektronisches Handelssystem der BÖAG Börsen AG, Hamburg und Hannover. Als Market-Maker und Liquidity Provider fungiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Handelbar sind Aktien, ETFs, ETCs, ETNs und Bonds.

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2026

1. Geschäftliche Aktivitäten des Konzerns

Lang & Schwarz ist ein Finanzkonzern bestehend aus fünf Konzerngesellschaften.

Die Begebung von derivativen Finanzinstrumenten mit dem Schwerpunkt auf Hebelprodukte und Themenzertifikate – einschließlich wikifolio-Endlosindexzertifikate – ist die Haupttätigkeit der Konzernmutter Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie ist als operative Holding-Gesellschaft tätig. Ihre Aktivitäten werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zusammengefasst. Im 1. Halbjahr 2026 emittierte die Gesellschaft mehr als 75.000 eigene Produkte.

Die verschiedenen Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden durch die Tochtergesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG außerbörslich oder börslich an der Börse Stuttgart (Marktsegment EUWAX) und der BX Swiss, Bern (Schweiz) zum Handel angeboten. Zum Ultimo Juni 2026 quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG über 30.000 derivative Finanzinstrumente der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft mit Bezug auf inländische und ausländische Aktientitel, Indizes, Währungskursrelationen, Rohwarenkurse oder die Zinsentwicklung sowie mehr als 11.000 Themenzertifikate. Die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG stellt darüber hinaus Handelskurse für über 20.000 unterschiedliche Aktien, Anleihen, Fonds sowie ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) wochentäglich von 7:30 Uhr bis 23:00 Uhr sowie samstags von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr und sonntags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Als Market Maker quotiert die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auch an der Lang & Schwarz Exchange, dem elektronischen Handelssystem der Börse Hamburg, an der Frankfurter Wertpapierbörse, an der Wiener Börse, Wien (Österreich) und an der BX Swiss, Bern (Schweiz). Partnerbanken können sich an die Lang &

Schwarz TradeCenter AG & Co. KG zum Handel über onelink, TradeLink, cats-os oder andere alternative Anschlussmöglichkeiten anbinden. Über angeschlossene Partnerbanken der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG erreicht diese Millionen von Privatkunden. Die Aktivitäten der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich TradeCenter zusammengefasst.

Die 100%-ige Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH erbringt Dienstleistungen im Bereich der EDV-Hardware- und Softwarebereitstellung, der Unterhaltung der technischen Handelsplatzanbindungen sowie den laufenden EDV-Support für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft und die Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG. Gemeinsam mit der P3 group GmbH hat die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Joint Venture gegründet, das unter der Bezeichnung P3 finance GmbH firmiert. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft hält mit einer Anteilsquote von 50,004% die Mehrheit der Kapitalanteile an der P3 finance GmbH. Die P3 finance GmbH betreibt die selbst entwickelte Software onelink. Onelink ist eine Kommunikationsplattform, die es ermöglicht, hochperformant Informationen (Daten betreffend die Geschäftsanbahnung und den Geschäftsabschluss) zwischen Trader bzw. Broker und dem Market Maker Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG auszutauschen. Die Aktivitäten in den Tochtergesellschaften Lang & Schwarz Gate GmbH sowie P3 finance GmbH werden im Konzern unter dem Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen zusammengefasst.

Im Jahr 2026 wurde die Gründung einer Vorratsgesellschaft mit der Firma Vorratsgesellschaft MXG mbH abgeschlossen.

2. Wirtschaftsbericht zum ersten Halbjahr 2026

2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat auch im ersten Halbjahr 2026 nur moderat zugelegt. Nach den Angaben des Statistischen Bundesamts ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal 2026 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen, nachdem es im ersten Quartal 2026 noch um 0,3 % gegenüber dem vierten Quartal 2025 gestiegen war. Eine große Rolle für die Entwicklung spielt dabei auch die

geopolitische Lage und die damit verbundenen Belastungen durch Energiepreise und Lieferketten.

Die Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und hat im Juni 2026 6,2 % betragen; das entspricht ca. 2,9 Millionen Arbeitslosen.

Für die gesamte EU ergab sich nach den Angaben von Eurostat im zweiten Quartal 2026 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 0,4 % gegenüber dem Vorquartal. In den USA stieg das Bruttoinlandsprodukt hochgerechnet auf das Jahr im zweiten Quartal 2026 um 1,5 % gegenüber dem Vorquartal. Im ersten Quartal war die Wirtschaftsleistung noch um 2,1 % gestiegen.

Die Inflationsraten haben sich im Juni 2026 unterschiedlich entwickelt. So liegt die Inflationsrate in Deutschland nach den Angaben des Statistischen Bundesamts im Juni 2026 bei 2,3 % und nach Angaben von Eurostat in der EU bei 2,9 %. In den USA liegt die Inflationsrate im Juni 2026 bei 3,7 %.

Angesichts der wieder gestiegenen Inflationsrisiken hat die EZB den Leitzins im Juni 2026 um 0,25 Prozentpunkte angehoben – der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte liegt seitdem bei 2,4 %. Der Leitzins der US Notenbank Federal Reserve beträgt dagegen weiterhin seit Jahresende 2025 unverändert 3,50 % - 3,75 %.

2.2. Rahmenbedingungen der geschäftlichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2026

Das erste Börsenhalbjahr 2026 verlief für die deutschen Aktienindizes insgesamt uneinheitlich. Der DAX bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 weitgehend seitwärts und stieg lediglich leicht um rund 2 % von 24.490 Punkten zum Jahresende 2025 auf 24.996 Punkte zum 30. Juni 2026. Der MDAX verzeichnete ebenfalls nur eine leichte Steigerung und legte gegenüber dem Jahresschlusskurs 2025 um rund 4 % zu. Zum 30. Juni 2026 schloss der Index bei 31.809 Punkten (31. Dezember 2025: 30.618 Punkte). Der TecDAX entwickelte sich etwas positiver und gewann gut 6 % auf 3.853 Punkte (31. Dezember 2025: 3.622 Punkte).

Die Entwicklung der einzelnen DAX-Werte verlief im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Während insbesondere einzelne Technologie- und Industriewerte eine positive Kursentwicklung verzeichneten, waren andere zuvor stark gelaufene Titel von Gewinnmitnahmen geprägt.

An den internationalen Aktienmärkten zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 insgesamt ein freundlicheres Bild. Der Dow Jones-Index stieg um knapp 9 % von 48.063 Punkten zum Jahresende 2025 auf 52.319 Punkte zum 30. Juni 2026. Der EURO STOXX 50 legte um rund 9 % auf 6.328 Punkte zu (31. Dezember 2025: 5.791 Punkte). Der Nikkei 225 verzeichnete eine sehr positive Entwicklung und stieg um rund 39 % von 50.339 Punkten zum Jahresende 2025 auf 70.062 Punkte zum 30. Juni 2026.

Das Marktumfeld im ersten Halbjahr 2026 war insbesondere für das Market-Making-Geschäft weiterhin positiv. Die Aktienmärkte waren von einer erhöhten Handelsaktivität und zwischenzeitlich größeren Kursschwankungen geprägt. Trotz bestehender geopolitischer Unsicherheiten und eines herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds entwickelten sich die internationalen Aktienmärkte überwiegend stabil bis positiv, was weiterhin günstige Rahmenbedingungen für das Market Making bot.

2.3. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2026

Für die Entwicklung des Konzerns sind bestimmte Kennzahlen und ihre Einflussgrößen maßgeblich. Als zentrale Größen des Konzerns werden diese beobachtet, gemessen und gegebenenfalls zu anderen Werten oder Entwicklungen in Beziehung gesetzt.

Die nachstehende Übersicht stellt die bedeutenden Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar:

		6/2026	6/2025
Ergebnis aus der Handelstätigkeit ¹	TEUR	98.602	63.982
Verwaltungsaufwand ²	TEUR	25.822	23.617
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ³	TEUR	71.700	39.706

¹ Summe Umsatzerlöse, Materialaufwand und Zinsergebnis (ohne Sondereffekt: Zinsaufwendungen nach der Abgabenordnung)

² Personalaufwand zzgl. sonstige betriebliche Aufwendungen

³ Konzernüberschuss zuzüglich bzw. abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zuzüglich bzw. abzüglich Zuführung/Auflösung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340g HGB (ohne Sondereffekte)

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit spiegelt die Ertragsentwicklung aus der operativen Tätigkeit wider. Als tägliche, monatliche, quartalsweise und jährliche Größe wird diese jeweils gesellschafts- und konzernbezogen intern berichtet. Zusammen mit den Verwaltungsaufwendungen als überwiegenden Fixkosten und dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stellen diese Größen die steuerungsrelevanten finanziellen Leistungsindikatoren für den Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft dar; steuerungsrelevante nicht finanzielle Leistungsindikatoren liegen nicht vor.

Die im folgenden Abschnitt „Konzernertragslage“ dargestellten Sondereffekte sind nicht dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Neben den zuvor beschriebenen Leistungsindikatoren stellt die Einhaltung der Risikotragfähigkeit für die Gesellschaft einen ökonomischen Wert dar, welcher nachhaltig einzuhalten ist. Auch zur Erfüllung aufsichtsrechtlicher Anforderungen wird die Einhaltung der Risikotragfähigkeit turnusmäßig und soweit erforderlich anlassbezogen überprüft.

2.3.1. Konzernertragslage

Im ersten Halbjahr 2026 konnte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 71.700 (Vorjahr: TEUR 39.706) erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von gut 80% entspricht.

Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit ist im ersten Halbjahr 2026 signifikant gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um TEUR 34.620 bzw. 54% auf TEUR 98.602 angestiegen. Dabei konnten die Geschäftsbereiche TradeCenter und Strukturierte Produkte ihre Aktivitäten überwiegend sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Geschäfte als auch auf das Handelsvolumen ausweiten. Im Geschäftsbereich TradeCenter ist das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2026 um rund 6% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum auf EUR 172,6 Mrd. angestiegen. Die Anzahl der Trades blieb mit 54,4 Millionen Trades gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 in etwa konstant. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich TradeCenter von EUR 44,4 Mio. auf

EUR 66,3 Mio. erhöht – ein Zuwachs von etwa 50%. Im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte hat sich das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2026 sehr erfreulich entwickelt und ist um ca. 48% auf EUR 1.531 Mio. angestiegen; die Anzahl der Trades hat um ca. 37% auf 397.000 gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 zugelegt. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit hat sich im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte (einschl. Treasury) von EUR 19,6 Mio. auf EUR 32,3 Mio. erhöht – ein deutlicher Zuwachs von etwa 65%. Ausschlaggebend innerhalb des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit ist das Handelsergebnis (Nettoergebnis des Handelsbestands), welches insgesamt von TEUR 61.857 auf TEUR 96.119 gestiegen ist. Das Provisionsergebnis in Höhe von TEUR 796 (Vorjahr: TEUR 555) ist für das Ergebnis aus der Handelstätigkeit von untergeordneter Bedeutung. Das Zinsergebnis hat sich von TEUR 1.570 auf TEUR 1.999 erhöht. Zinsaufwendungen für Zinsen nach der Abgabenordnung haben im ersten Halbjahr 2026 TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 630) betragen; diese werden als Sondereffekt nicht dem Zinsergebnis zugerechnet.

Die Verwaltungsaufwendungen bestehend aus den Personalaufwendungen und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 2.206 bzw. 9% auf TEUR 25.822. Die Personalaufwendungen sind dabei gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um TEUR 2.277 zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind insbesondere niedrigere Rückstellungen im Personalbereich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich dagegen um TEUR 4.483 bzw. 50% auf TEUR 13.507 erhöht. Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten von TEUR 3.239 (Vorjahr: TEUR 1.818), Kosten für Fremdleistungen von TEUR 2.759 (Vorjahr: TEUR 1.635), Gebühren und Beiträge von TEUR 1.966 (Vorjahr: TEUR 1.321), Kosten für Informationssysteme von TEUR 1.351 (Vorjahr: TEUR 1.032), Raumkosten von TEUR 739 (Vorjahr: TEUR 788), EDV-Kosten von TEUR 717 (Vorjahr: TEUR 593) sowie Kommunikations- und Leitungskosten von TEUR 677 (Vorjahr: TEUR 475).

Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten insbesondere Beratungskosten im Bereich IT im Zusammenhang mit der Anbindung der Caceis Bank Deutschland GmbH als weitere Abwicklungs- und Depotbank sowie dem Aufbau eines

neuen zusätzlichen Multi-Market-Maker-Modells. Zudem sind in den Rechts- und Beratungskosten Kosten in Höhe von TEUR 734 (Vorjahr: TEUR 922) enthalten, die im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung an so genannten Cum-/Ex-Geschäften in den Jahren 2007 bis 2011 stehen.

Der Steueraufwand auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2026 beträgt TEUR 22.634 gegenüber einem Aufwand von TEUR 12.531 im Vorjahr.

Das Konzernperiodenergebnis für das erste Halbjahr 2026 beträgt insgesamt TEUR 48.436 (Vorjahr: TEUR 26.545). Bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 5,13 im ersten Halbjahr 2026 (Vorjahr: EUR 2,81). Ohne den zuvor beschriebenen Sondereffekt (Zinsen nach der Abgabenordnung) beträgt das Konzernperiodenergebnis im ersten Halbjahr 2026 TEUR 49.066 (Vorjahr: TEUR 27.175); bezogen auf 9.438.000 ausgegebene Anteile entspricht dies einem Ergebnis je Anteil von EUR 5,20 im ersten Halbjahr 2026 (Vorjahr: EUR 2,88).

2.3.2. Konzernfinanzlage

Die Liquidität im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft war im abgelaufenen ersten Halbjahr 2026 jederzeit ausreichend, die Zahlungsfähigkeit jederzeit gewährleistet.

Über die bestehenden bilanziellen Konzerneigenmittel (einschl. Fonds für allgemeine Bankrisiken) in Höhe von TEUR 206.954 (31. Dezember 2025: TEUR 158.528) hinaus stehen den Konzerngesellschaften aufgrund aktueller Verträge mit der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. sowie der Caceis Bank Deutschland GmbH auch im Anschluss an das erste Halbjahr 2026 ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung, um ihre geschäftlichen Tätigkeiten finanzieren zu können.

2.3.3. Konzernvermögenslage

Die Konzernbilanzsumme zum 30. Juni 2026 beträgt TEUR 1.435.608 und hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2025 um TEUR 251.960 erhöht. Die Aktivseite der Bilanz wird dabei dominiert durch den Wertpapierbestand in Höhe von TEUR 1.117.704 (31. Dezember 2025: TEUR 923.080). Dieser macht 78% der

Bilanzsumme aus. Die Zunahme der sonstigen Wertpapiere resultiert aus höheren Beständen im Rahmen des Market Makings sowie erhöhten Sicherungsbeständen im Zusammenhang mit dem Anstieg der verkauften wikifolio-Zertifikate und sonstigen eigenen Produkte. Des Weiteren betreffen 20% der Bilanzsumme den Bilanzposten Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 293.044 (31. Dezember 2025: TEUR 237.159). Der Anstieg dieses Postens ist stichtagsbedingt.

Auch die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Verbindlichkeiten aus Wertpapierbeständen. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden verkaufte eigene Optionsscheine und Zertifikate in Höhe von TEUR 946.742 (31. Dezember 2025: TEUR 831.368) ausgewiesen sowie Verbindlichkeiten aus Optionsprämien in Höhe von TEUR 19 (31. Dezember 2025: TEUR 27). Darüber hinaus sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 71.360 Lieferverbindlichkeiten aus anderen Wertpapierbeständen ausgewiesen (31. Dezember 2025: TEUR 6.632). Insgesamt machen die passivischen Wertpapier- und Optionsbestände 71% der Bilanzsumme aus. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 69.147 (31. Dezember 2025: TEUR 71.102) Salden auf laufenden Bankkonten. Die Rückstellungen von insgesamt TEUR 112.654 (31. Dezember 2025: TEUR 99.904) entfallen mit TEUR 84.090 (31. Dezember 2025: TEUR 78.419) auf Steuerrückstellungen und mit TEUR 28.564 (31. Dezember 2025: TEUR 21.485) auf sonstige Rückstellungen. Die Steuerrückstellungen zum 30. Juni 2026 betreffen mit TEUR 35.975 die Risikovorsorge im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Beteiligung der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft an sogenannten Cum-/ Ex-Geschäften für die Jahre 2007 bis 2011. Die Erhöhung gegenüber dem 31. Dezember 2025 ist auf den beschriebenen Sondereffekt der laufenden Rückstellung für Zinsen nach der Abgabenordnung von TEUR 630 zurückzuführen. Das verbleibende steuerliche Gesamtrisiko für die Jahre 2007 bis 2011 zum 30. Juni 2026 beträgt EUR 43,8 Mio. Die diesbezüglich bestehenden Rückstellungen von TEUR 35.975 sind mit Blick auf die aktuellen Erkenntnisse nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet. Die weiteren zum 30. Juni 2026 ausgewiesenen

Steuerrückstellungen entfallen mit TEUR 20.872 auf den laufenden Veranlagungszeitraum 2026, mit TEUR 18.590 auf das Jahr 2025 und mit TEUR 8.654 auf das Jahr 2024. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 28.564 betreffen überwiegend Rückstellungen im Personalbereich sowie ausstehende Rechnungen. Ursächlich für den Anstieg sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von Geschäftspartnern, während sich die Rückstellungen im Personalbereich gegenüber dem 31. Dezember 2025 deutlich reduziert haben. Das Eigenkapital in Höhe von TEUR 140.806 (31. Dezember 2025: TEUR 92.379) macht 10% der Bilanzsumme aus. Hierin enthalten sind Minderheitenanteile aus der Konsolidierung der P3 finance GmbH in Höhe von TEUR 957 (31. Dezember 2025: TEUR 960). Gegenüber dem 31. Dezember 2025 hat sich das Eigenkapital um insgesamt TEUR 48.426 erhöht. Ursächlich für den Anstieg ist insbesondere der laufende Gewinn für das erste Halbjahr 2026. Darüber hinaus werden die Eigenmittel durch den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB in Höhe von TEUR 66.148 (31. Dezember 2025: TEUR 66.148) gestärkt.

Die Geschäftsentwicklung war im ersten Halbjahr 2026 mit Blick auf den im Vergleich zum Vorjahr deutlichen Anstieg des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit und des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sehr positiv. Die Handelsumsätze sowie die Anzahl der Trades bewegen sich im ersten Halbjahr 2026 auf einem sehr hohen Niveau. Gleichwohl verweisen wir auf die nachfolgende Prognose- und Risikoberichterstattung. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weisen geordnete Verhältnisse auf.

3. Risikobericht

3.1. Risikomanagement

Zu den Chancen und Risiken sowie zu deren Management haben wir in unserem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ausführlich Stellung genommen.

Mit Blick auf das Handelsvolumen bei der Konzerngesellschaft Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wurde unter den operationellen Risiken eine Konzentration auf den Kunden Trade Republic Bank GmbH identifiziert. Dieser Kunde hatte einen sehr hohen Anteil am Orderflow. Es wurde darauf hingewiesen, dass eine Änderung dieser oder anderer Kundenbeziehungen zu einer Verringerung oder einem Wegfall von Orderflow und damit verbunden zu einem niedrigeren Ergebnis aus der Handelstätigkeit führen könnte. Die Trade Republic Bank GmbH hat am 2. Juli 2026 mitgeteilt, dass sie eine neue Handelstechnologie einführt, bei der Orders automatisch zum Bestpreis unter allen relevanten Börsen gegen Trade Republic ausgeführt werden. Das zuvor dargelegte Risiko ist somit schlagend geworden. Nach derzeitiger Einschätzung wird sich die Entscheidung von Trade Republic, den Orderflow anders zu verteilen, auf das Geschäft der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG und damit auch auf das Ergebnis aus der Handelstätigkeit sowie mittelbar auf das Konzernergebnis auswirken.

Darüber hinaus verweisen wir für den vorliegenden Konzernhalbjahresabschluss auf die Ausführungen im Risikobericht im Rahmen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025, die auch weiterhin gültig sind.

3.2. Risikoarten der Geschäftstätigkeit

Im Rahmen der Risikoinventur wurden folgende wesentliche Risiken identifiziert: Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko. Nach dem WpIG hat eine Wertpapierinstitutsgruppe angemessene Strategien, Grundsätze, Verfahren und Systeme zur Risikosteuerung einzurichten. Diese müssen eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen sowie deren Ursachen und Auswirkungen auf die Eigenmittel der Gruppe gewährleisten. Dies betrifft Risiken für die Kunden, Risiken für den Markt, Risiken für die

Wertpapierinstitutsgruppe und Liquiditätsrisiken. In der Risikoinventur der Lang & Schwarz Gruppe wurden diese Risikogruppen den identifizierten wesentlichen Risiken (Adressenausfallrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko) zugeordnet und gegebenenfalls Ergänzungen vorgenommen. Es wird auf die Ausführungen im Lagebericht zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Aufgrund der Veränderungen im Custody- und Verwahrstellengeschäft der HSBC Continental Europe S.A. befindet sich Lang & Schwarz in der schrittweisen Migration von Abwicklungs- und Depotbankdienstleistungen. Hierzu wird die Caceis Bank Deutschland GmbH als Abwicklungs- und Depotbank angebunden. Die Migration erfolgt sukzessive und ist mit operativen und technischen Umstellungsrisiken verbunden. Lang & Schwarz steht hierzu in engem Austausch mit den beteiligten Instituten.

3.3. Risikotragfähigkeit

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt unter Berücksichtigung des Leitfadens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Deutschen Bundesbank zur aufsichtlichen Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessualer Einbindung in die Gesamtbanksteuerung. Dieser wird auch nach Inkrafttreten des WpIG sinngemäß weiter angewendet, bis die Aufsicht eine eigene, speziell auf mittlere Wertpapierinstitute zugeschnittene Verlautbarung erarbeitet. Der Risikotragfähigkeitsleitfaden sieht neben der Berechnung der Risikotragfähigkeit nach einer normativen Perspektive (Erfüllung aller regulatorischen Anforderungen) auch die Berechnung einer ökonomischen Perspektive (Erfüllung unter dem Gesichtspunkt einer langfristigen Substanzerhaltung) vor. Für beide Perspektiven wird die Berechnung unter Verwendung von Planzahlen über einen Planungszeitraum von drei Jahren und zusätzlich unter der Verwendung eines adversen Szenarios für den Planungszeitraum vorgenommen. Im adversen Szenario wird dabei ein schwerer konjunktureller Abschwung im Planungszeitraum simuliert. Nur wenn in allen Berechnungsvarianten nachhaltig ausreichend Kapital zur Deckung der Risiken aus den Geschäftstätigkeiten vorgehalten wird, ist die Risikotragfähigkeit uneingeschränkt gegeben. Werden aufsichtsrechtlich relevante Kapitalbeträge bei den Szenariobetrachtungen

hingegen soweit abgebaut, dass die Unterlegung von Risiken aus der geschäftlichen Tätigkeit mit Kapital nicht mehr vollständig gewährleistet werden kann, ist die Risikotragfähigkeit nicht mehr uneingeschränkt gegeben. In diesem Fall sind Maßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen können die Deckung von Risiken durch zusätzliches Kapital betreffen oder die Reduzierung von Risiken. Nach den vorgenannten Grundsätzen zeichnete sich im ersten Halbjahr 2026 und zum 30. Juni 2026 keine Bedrohung der Risikotragfähigkeit des Konzerns der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ab.

4. Prognose- und Chancenbericht

Auch im Jahr 2026 werden die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer Vielzahl politischer und wirtschaftlicher Einflussfaktoren bestimmt. Neben den fortbestehenden geopolitischen Konflikten werden insbesondere handelspolitische Entwicklungen sowie die Ausrichtung der internationalen Wirtschafts- und Finanzpolitik das Wachstum der Weltwirtschaft beeinflussen. Gleichzeitig bleiben die wirtschaftlichen Aussichten in vielen Volkswirtschaften von einer erhöhten Unsicherheit geprägt.

Für die Weltwirtschaft wird insgesamt mit einer moderaten Expansion gerechnet. Während sich in einigen Regionen eine schrittweise Erholung der Konjunktur abzeichnet, dürfte das Wirtschaftswachstum in Deutschland weiterhin hinter dem internationaler Vergleichsländer zurückbleiben. Hohe strukturelle Herausforderungen, eine verhaltene Investitionsdynamik sowie das schwache außenwirtschaftliche Umfeld begrenzen das Wachstumspotenzial.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank wird auch im Jahr 2026 maßgeblich von der Entwicklung der Inflation und der gesamtwirtschaftlichen Lage bestimmt. Nach den Zinssenkungen der vergangenen Jahre wird tendenziell erwartet, dass geldpolitische Entscheidungen weiterhin datenabhängig getroffen werden. Veränderungen des Zinsniveaus werden insbesondere von der Preisentwicklung und den konjunkturellen Perspektiven im Euroraum abhängen.

Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die internationalen Finanzmärkte auch im Jahr 2026 von einer erhöhten Unsicherheit begleitet werden. Schwankungen an den Aktien-, Anleihe-, Rohstoff- und Devisenmärkten dürften daher weiterhin das Marktgeschehen prägen.

Das Umfeld des Konzerns wird auch im laufenden Jahr 2026 und darüber hinaus von den Anforderungen aus der Regulatorik geprägt sein. Daher werden weiterhin personelle und technische Ressourcen hierfür benötigt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die skalierte Ausgestaltung der IT-Infrastruktur zu legen sein sowie auf die Sicherstellung der Verfügbarkeit der wesentlichen Systeme sowie deren Resilienz insbesondere gegen Cyberbedrohungen.

Die Möglichkeiten, Ertragspotentiale im Geschäftsbereich Strukturierte Produkte zu finden, hängen für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft von der Handelsintensität ihrer Kunden ab. Diese wiederum ist maßgeblich von den Rahmenbedingungen des Marktes abhängig wie auch von dem zum Handel angebotenen Produktangebot. Darüber hinaus sind die Ertragsmöglichkeiten abhängig von der Volatilität und Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Auf die Rahmenbedingungen des Marktes haben wir keinen Einfluss. Jedoch versuchen wir, unsere Kundenbasis durch das Listing interessanter Produkte zu verbreitern. Im Hinblick auf unser Produktangebot beobachten wir daher die Entwicklung am Markt, um auch kurzfristig attraktive Underlyings für unsere derivativen Produkte zu finden. Dabei unterliegt die Attraktivität zum Teil sehr kurzfristigen Trends, so dass auch die Frage der Begebung eines Produktes hinsichtlich der mit der Emission entstehenden Kosten zu berücksichtigen ist, ebenso wie die Frage einer adäquaten Risikoabbildung und der Risikoneigung. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld die Möglichkeiten, weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Der Geschäftsbereich TradeCenter generiert Ertragspotentiale aus Kundenanfragen. Ein vorrangiges Ziel ist daher eine breite Erreichbarkeit, um Kunden die Möglichkeit zu bieten, unsere Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen.

Die Entscheidung der Trade Republic, den Orderflow anders zu verteilen, wird sich auf den Geschäftsbereich TradeCenter und die Höhe des Handelsvolumens im börslichen Geschäft negativ auswirken. Das Handelsvolumen soll in möglichst hohem Umfang erhalten bzw. ausgebaut werden. Eine hohe Qualität der erbrachten Dienstleistungen ist hierfür unerlässlich und wird daher auch in 2026 laufend überwacht. Auch die jederzeitige Erreichbarkeit unserer Systeme und damit der Zugang zu unseren Dienstleistungen stehen laufend im Fokus unserer Überwachungen.

Darüber hinaus verfolgt der Konzern strategische Maßnahmen zur Verbreiterung seiner Kunden- und Orderflowbasis.

Als Reaktion auf die veränderten Rahmenbedingungen hat der Konzern Maßnahmen zur Anpassung seiner Kostenstruktur eingeleitet. Hierzu gehören insbesondere eine Anpassung der personellen Kapazitäten sowie eine Reduzierung externer Dienstleistungen. Die Maßnahmen werden ihre kostenentlastende Wirkung überwiegend in den kommenden Perioden entfalten.

Die Ertragsmöglichkeiten aus den Handelstätigkeiten im Bereich TradeCenter sind darüber hinaus ebenfalls im Wesentlichen abhängig von der Handelsintensität, der Volatilität und der Dynamik der Märkte. So können ein hohes Handelsaufkommen, eine hohe Volatilität und eine hohe Dynamik dem Handelserfolg grundsätzlich zuträglich sein. Eine verminderte Volatilität und Dynamik, beispielsweise bei Seitwärtsbewegungen der Märkte, schränkt die Ertragsmöglichkeiten auch in diesem Geschäftsbereich eher ein. Auch nehmen die Ertragsmöglichkeiten tendenziell ab, wenn die Handelsintensität in Anzahl und Volumen nachlässt. Wir sehen in dem aktuellen Umfeld insbesondere mit Blick auf unsere starke Kundenbasis die Möglichkeiten, weiterhin erfolgreich zu arbeiten.

Im Geschäftsbereich EDV-Dienstleistungen wird die Deckung der Fixkosten der Tochtergesellschaft Lang & Schwarz Gate GmbH angestrebt. Ziel der P3 finance GmbH ist der Betrieb des Kommunikationssystems onelink.

Die Handelsaktivitäten waren im ersten Halbjahr 2026 auf einem sehr hohen Niveau. Im laufenden dritten Quartal 2026 hat die Einführung eines neuen Handelssystems durch die Trade Republic zu einem erheblichen Rückgang der Handelsumsätze im Bereich Trade Center geführt. Das Ergebnis aus der Handelstätigkeit des Lang & Schwarz Konzerns ist im dritten Quartal 2026 bislang gleichwohl positiv.

Wir rechnen auf Jahresbasis hinsichtlich des Ergebnisses aus der Handelstätigkeit mit einem leichten bis allenfalls moderaten Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Unverändert rechnen wir damit, dass das Ergebnis aus der Handelstätigkeit im Jahr 2026 immer noch über dem Handelsergebnis aus dem Jahr 2024 liegen wird.

Düsseldorf, den 21. August 2026

Der Vorstand



Oliver Ertl

Andreas Fleischmann

Ulrich Reidel

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Aktiva

	30.06.2026		31.12.2025
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		851.473,72	882.421,50
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.645.448,25		4.344.889,50
2. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
		5.645.448,25	4.344.889,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		400.000,00	0,00
2. Beteiligungen		<u>909.067,00</u>	<u>909.067,00</u>
		7.805.988,97	6.136.378,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	452.818,37		1.593.208,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.614.066,83</u>		<u>13.081.005,11</u>
		14.066.885,20	14.674.214,08
II. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		1.117.703.673,72	923.079.577,83
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		293.043.542,53	237.158.585,33
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.957.248,12	2.568.853,61
D. Aktive latente Steuern		30.382,96	30.382,96
		<u>1.435.607.721,50</u>	<u>1.183.647.991,81</u>

Passiva

	30.06.2026		31.12.2025
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9.438.000,00		9.438.000,00
ausgegebenes Kapital		9.438.000,00	9.438.000,00
II. Kapitalrücklage		10.138.433,23	10.138.433,23
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		16.177.000,52	16.177.000,52
IV. Konzernbilanzgewinn		104.095.150,03	55.666.414,07
V. Nicht beherrschende Anteile		<u>957.262,31</u>	<u>959.565,95</u>
		140.805.846,09	92.379.413,77
B. Fonds für allgemeine Bankrisiken		66.148.490,00	66.148.490,00
darunter: Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340e Abs. 4 HGB			
EUR 27.038.490,00 (Vorjahr: EUR 27.038.490,00)			
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	84.090.180,85		78.419.313,62
2. sonstige Rückstellungen	<u>28.564.204,49</u>		<u>21.484.527,20</u>
		112.654.385,34	99.903.840,82
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	142.936.537,67		87.476.941,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.721.035,90		5.454.721,22
3. sonstige Verbindlichkeiten	967.337.969,84		832.284.584,42
davon aus Steuern:			
EUR 5.608.168,69 (Vorjahr: EUR 494.419,91)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 31.431,18 (Vorjahr: EUR 25.517,56)			
		1.115.995.543,41	925.216.247,22
E. Rechnungsabgrenzungsposten		3.456,66	0,00
		<u>1.435.607.721,50</u>	<u>1.183.647.991,81</u>

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026

		1.1. - 30.06.2026		1.1. - 30.06.2025
		EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		819.792.183,10	586.674.096,72
2.	sonstige betriebliche Erträge		245.893,91	329.288,52
3.	Materialaufwand		-723.189.637,63	-524.262.014,78
			96.848.439,38	62.741.370,46
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-11.343.948,62		-13.799.007,45
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung:	-970.887,49		-792.984,88
	EUR 36.596,13 (Vorjahr: EUR 36.932,24)			
			-12.314.836,11	-14.591.992,33
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-846.647,94	-564.418,44
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.507.295,43	-9.024.603,86
7.	Erträge aus Beteiligungen		162.560,20	154.963,01
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.570.123,54	1.985.059,19
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.200.962,25	-1.044.954,08
10.	Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankenrisiken		0,00	0,00
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-22.633.749,23	-12.531.195,77
12.	Ergebnis nach Steuern		49.077.632,16	27.124.228,18
13.	sonstige Steuern		-641.632,89	-579.609,27
14.	Konzernüberschuss		48.435.999,27	26.544.618,91
15.	nicht beherrschende Anteile		-7.263,31	-5.150,02
16.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		55.666.414,07	23.750.715,31
17.	Konzernbilanzgewinn		104.095.150,03	50.290.184,20

Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, Düsseldorf**Verkürzter Konzernanhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2026****1. Grundlagen der Rechnungslegung**

Der Konzernabschluss der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2026 wurde aufgrund der Anforderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutschen Börse für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse im Zusammenhang mit der Notierung der Anteile der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Basic Board erstellt. Er besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Gesamtkostenverfahren) sowie dem verkürzten Konzernanhang. Zudem wurde nach § 315 HGB ein Konzernzwischenlagebericht aufgestellt. Auf die freiwillige Erstellung einer Kapitalflussrechnung, eines Eigenkapitalspiegels sowie einer Segmentberichterstattung wurde verzichtet.

Die Firma der Gesellschaft lautet auf Lang & Schwarz Aktiengesellschaft. Sie hat ihren **Sitz** in Düsseldorf und ist im Handelsregister des **Amtsgerichts Düsseldorf** unter der Nr. **HR B 36259** eingetragen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde nach den allgemeinen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Er wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht unterzogen.

2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

3. Konsolidierungskreis

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist wie zum 31. Dezember 2025 nach § 290 Abs. 1 HGB Mutterunternehmen der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf, der Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf, sowie der P3 finance GmbH, Düsseldorf. Im Jahr 2026 wurde die Gründung der Vorratsgesellschaft MXG mbH,

Düsseldorf, abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt bislang nicht über eine operative Geschäftstätigkeit. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist mit einer Quote von 100% an dieser Gesellschaft beteiligt. Eine Konsolidierung der Gesellschaft ist nach § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB unterblieben.

Sämtliche konsolidierten Tochtergesellschaften werden nach den Vorschriften der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Name und Sitz der Gesellschaft	Stammkapital zum 30.06.2026 in nom. TEUR	Anteil der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zum 30.06.2026	
		in %	in nom. TEUR
Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG, Düsseldorf	9.250	100,0	9.250
Lang & Schwarz Gate GmbH, Düsseldorf	750	100,0	750
P3 finance GmbH, Düsseldorf	25	50,004	12,5

Die Beteiligung an der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG wird zu 99,99 % direkt durch die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten. Weitere 0,01 % werden treuhänderisch für die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft durch die Lang & Schwarz Gate GmbH gehalten. Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft ist Komplementärin der Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG.

4. Erläuterungen zur Konzernbilanz**4.1. Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 13.614 werden mit TEUR 5.963 Sicherheitsleistungen für Futuregeschäfte ausgewiesen. Weitere TEUR 6.083 betreffen Steuerforderungen, insbesondere aus der Umsatzsteuer sowie anrechenbare bzw. erstattungsfähige Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Quellensteuer.

4.2. Sonstige Wertpapiere

Der Ausweis betrifft zum einen Wertpapiere, die zu Handelszwecken erworben wurden, und zum anderen solche Wertpapiere, die zu Absicherungszwecken im Zusammenhang mit verkauften eigenen Produkten unterhalten werden. Des Weiteren sind hierin Wertpapiere aus dem Treasury enthalten.

4.3. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält TEUR 11 Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 293.032 werden überwiegend bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. auf laufenden Konten unterhalten. Bei dieser Bank unterhaltene Guthaben auf laufenden Konten sowie Wertpapierbestände wurden im Rahmen einer Sicherheitenvereinbarung verpfändet. Zudem waren festverzinsliche Wertpapiere mit einem Nominal von insgesamt TEUR 14.500 bei anderen Kreditinstituten für Abwicklungsgeschäfte als Sicherheit hinterlegt. Darüber hinaus werden Kontokorrentguthaben sowie Geldanlagen bei weiteren Banken unterhalten.

4.4 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen überwiegend Salden auf laufenden Bankkonten, die bei der Hausbank HSBC Continental Europe S.A. geführt werden. Darüber hinaus beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 71.360 verkaufte Wertpapierbestände.

4.5 Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit TEUR 946.742 verkaufte eigene Produkte der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft – insbesondere wikifolio-Zertifikate – ausgewiesen.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse und Materialaufwand

Der Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft tätig in allen Geschäftsbereichen Wertpapierhandelsgeschäfte und bietet hieran angrenzende Dienstleistungen an. Vor diesem Hintergrund liegen keine Märkte vor, die sich nach ihrer Tätigkeit oder geographisch wesentlich voneinander unterscheiden.

Im Hinblick auf die Ermittlung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands wird auf den Konzernanhang zum 31. Dezember 2025 unter 2. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verwiesen.

5.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 128).

5.3 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden für das Geschäftsjahr 2026 in der Höhe berücksichtigt, wie sich diese auf die berechneten steuerlichen Bemessungsgrundlagen, bezogen auf die einzelnen Steuersubjekte im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft, ergeben.

5.4 Wesentliche Beträge bestimmter Konzernbilanzposten

Sonstige Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich.

6. Sonstige Angaben

6.1 Angaben zu Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Lang & Schwarz Aktiengesellschaft weist Verpflichtungen aus selbst begebenen Produkten und sonstigen Geschäften aus, die als Grundgeschäfte in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen werden. Bei den abgesicherten Risiken handelt es sich um Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen (Börsenpreis).

Bewertungseinheiten werden in Form von Portfolio-Hedges abgebildet. Hierbei werden Portfolien für Kursschwankungsrisiken von Indizes (z.B. DAX), einzelnen Aktienwerten und Themenzertifikaten, Kryptofinanzinstrumenten, Rohwaren (z.B. Gold, Silber und Rohöl), des Bund-Future sowie von Wechselkursrelationen (z.B. USD/EUR) gebildet.

Durch den Verkauf von eigenen Produkten auf alle genannten Risikoarten geht die Lang & Schwarz

Aktiengesellschaft offene Positionen bezogen auf die jeweils zugrundeliegenden Finanzinstrumente (Underlying) ein. Diese Risiken werden durch geeignete Sicherungsinstrumente abgesichert. Die Sicherung erfolgt durch entsprechende Gegengeschäfte und/oder im Rahmen eines dynamischen Deltahedgings direkt durch gegenläufige Positionen im Underlying. Hierdurch ist, jeweils bezogen auf die einzelnen Risiken, sichergestellt, dass sich Wertänderungen weitestgehend ausgleichen. Als Sicherungsinstrumente werden insbesondere Aktien, Anleihen, Fonds, ETPs (ETFs, ETCs und ETNs) sowie derivative Finanzinstrumente wie Futures und Optionen verwendet.

Der Sicherungszusammenhang zwischen Grundgeschäft und Sicherungsinstrument besteht für den Zeitraum, in welchem das Grundgeschäft durch die Gesellschaft gehalten wird. Wird die Position aus den selbst begebenen Produkten geschlossen, erfolgt auch eine Schließung der Sicherungspositionen.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden die Risiken aus den Positionen der Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente überwacht. Hierzu wurde auch im Hinblick auf die Bewertungseinheiten ein Limitsystem installiert, das täglich überwacht, welche Risiken untergliedert nach Aktienkurs-, Rohwaren-, Zins- und Wechselkursrisiken die Gesellschaft eingeht, und die Auslastung von vorgegebenen Limiten berechnet sowie an den Vorstand berichtet. Zudem erfolgt täglich eine Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung in Form einer quantitativen Sensitivitätsanalyse nach der Market-Shift-Method. Des Weiteren wird auch auf die Ausführungen zum Risikomanagement der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft im Lagebericht 2025 verwiesen.

Ergebnisse aus den Bewertungseinheiten werden nach der Durchbuchungsmethode erfasst, dabei werden für die ausgewiesenen Finanzinstrumente, soweit möglich, Marktwerte aktiver Märkte herangezogen. Sollte dies nicht möglich sein, etwa bei Optionsbeständen, erfolgt eine Bewertung mit Hilfe des finanzmathematischen Modells Black-Scholes oder im Fall von american-style-Optionen mit Hilfe des Modells von Cox-Ross-Rubinstein. Den Berechnungen der finanzmathematischen Modelle liegen

insbesondere Zinssätze, Indizes und andere Underlying-kurse zugrunde. Die für die Berechnungen notwendigen Volatilitäten werden soweit möglich aus am Markt gehandelten Produkten abgeleitet. Gegebenenfalls wird auf alternative Daten oder Berechnungen zurückgegriffen.

6.2 Namen und Bezüge der Organmitglieder

Vorstandsmitglieder der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft waren vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

- Herr Oliver Ertl, Diplom-Kaufmann, Risiko- und Verwaltungsvorstand,
- Herr Mag. Andreas Fleischmann, Master of Science in Finance, Handelsvorstand,
- Herr Dr. Ulrich Reidel, Diplom-Ökonom, EDV-Vorstand.

Der **Aufsichtsrat** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft setzte sich vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 wie folgt zusammen:

- Herr Jan Liepe, Rechtsanwalt, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Herr Andreas Willius, selbständiger Unternehmensberater, stellvertretender Vorsitzender,
- Herr Gerd Goetz, Gesellschafter-Geschäftsführer der GG2C GmbH,
- Frau Mag. Marion Khüny, Aufsichtsrätin bei diversen Finanzdienstleistern/Banken.

Auf die Angabe der **Gesamtbezüge des Vorstands** wurde in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die **Gesamtbezüge des Aufsichtsrats** der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft bemessen sich nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2024.

6.3 Mitteilungen über das Bestehen von Beteiligungen an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft

Am Aktienkapital der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft werden zum Berichtszeitpunkt – soweit bekannt – keine Beteiligungen von mehr als dem vierten Teil der Aktien an der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft gehalten.

6.4 Mitarbeiter

Im ersten Halbjahr 2026 waren im Konzern der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft nach Quartalsendständen gerechnet durchschnittlich 100 Personen (ohne drei Vorstände und einen Geschäftsführer der P3 finance GmbH) beschäftigt. Zum 30. Juni 2026 waren 104 Mitarbeiter (ohne drei Vorstände und einen Geschäftsführer der P3 finance GmbH) beschäftigt:

	30.06.2026	
	männlich	Weiblich
Mitarbeiter		
– Vollzeitkräfte	70	19
– Teilzeitkräfte	12	3

6.5 Offenlegung

Der Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 nebst Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026 werden der Deutschen Börse AG, Frankfurt a.M., zur Veröffentlichung auf ihrer Homepage übermittelt sowie auf der Homepage der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 21. August 2026

Der Vorstand



Oliver Ertl Andreas Fleischmann Ulrich Reidel



Kontakt:

LANG & SCHWARZ Aktiengesellschaft
Breite Straße 34
40213 Düsseldorf

T +49 (0) 211 13840 -0
F +49 (0) 211 13840 -90

www.LS-D.de
investor-relations@ls-d.de